

Ich freue mich, dass unser Familienerbstück, die *Hindsgaul*-Schaufenster-Babypuppe meiner Mutter Jeanette aus den 1960er Jahren, noch ein neues Zuhause gefunden hat. Ein großes Dankeschön an Sabine, die mich darin unterstützt hat, den letzten Wunsch meiner verstorbenen Mutter zu erfüllen, und dieser Puppe noch ein letztes Mal die Möglichkeit zu geben, frischgebackenen Eltern die schönsten Stücke für ihre Lieblinge vorzuführen.

Deshalb möchte ich euch etwas zu der Geschichte der kleinen Puppe erzählen.

1962 zogen meine Großeltern mit meiner 7 jährigen Mutter und ihrer Babyschwester von Kopenhagen nach Düsseldorf, um in der aufstrebenden Mode-Metropole eine deutsche Niederlassung der dänischen Schaufensterpuppen-Marke *Hindsgaul* zu eröffnen. Mein Großvater war hier bis zur Rente der Verkaufsdirektor für Deutschland, Österreich und der Schweiz. Die Räumlichkeiten von *Hindsgaul* befanden sich seinerzeit in der obersten Etage neben dem Karstadt-Warenhaus in der Düsseldorfer Innenstadt (Tonhallenstraße) mit für die damalige Zeit sehr modernen großen Verkaufsräumen (siehe Artikel aus „das Schaufenster“ von 1974).



Der Herr
am Schreibtisch
ist vielen Lesern
bekannt:
Verkaufsdirektor
A. Ormstrup
von *Hindsgaul* GmbH
in Düsseldorf.

Meine Mutter ging nach einem einjährigen Aufenthalt als Au-Pair-Mädchen in Long Island/Staat New York im Januar 1973 zurück nach Kopenhagen, um von dort nach einer Ausbildung in Kopenhagens größtem Reisebüro *Bennetts* direkt auf dem Rathausplatz gelegen, und der anschließenden Tätigkeit als Assistentin des Lufthansa-Chefs am Flughafen in Kastrup/Kopenhagen nach Deutschland zurück zu kehren und in Frankfurt am Main bei der Deutschen Lufthansa mit einer Ausbildung zur Stewardess ihren Jugendtraum zu leben. Nachdem sie dort später als Sekretärin für die Fluggesellschaft Tunis Air angestellt war, holte mein Großvater Asbjørn Ormstrup sie 1977 als Sekretärin zu sich nach Düsseldorf, um unterstützend für das Haus *Hindsgaul* tätig zu werden.



Jedes Jahr, nachdem eine neue Kollektion an Puppen und Mode auf den Markt kam, und vom eigens aus Kopenhagen angereisten Dekorateur in den Verkaufsräumen arrangiert wurde, wurden die alten Puppen der Vorsaison im Keller des Gebäudes eingelagert, bis diese zurück an den Hauptstandort nach Kopenhagen transportiert wurden. Meine Mutter bewachte diese Einlagerung, da mein Großvater größten Wert auf Ordnung, Sauberkeit und respektvollen Umgang mit dem Produkt legte. Hierbei fand meine Mutter in einer Kiste in einem der hintersten Regale eine vergessene Baby-Puppe aus den 1960er Jahren. Sofort verliebte sie sich in diese Puppe und bat meinen Großvater, diese ausnahmsweise behalten zu dürfen, was mein Großvater ihr großzügiger Weise gestattete.

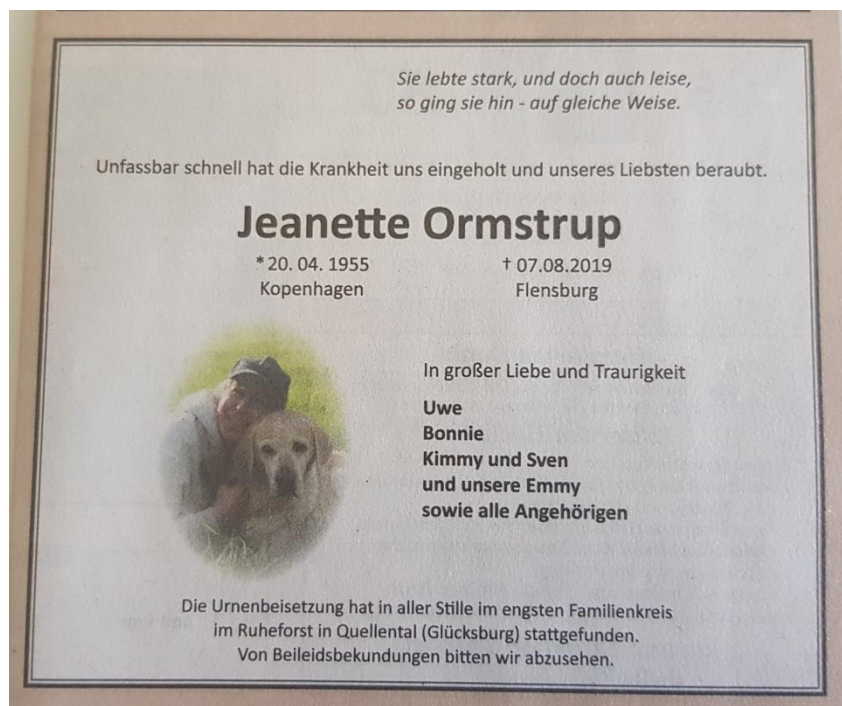
Diese Puppe war die Inspiration für meine Mutter, selbst einen Kindermodeladen zu eröffnen. Ende der 1970er Jahre erfüllte sie sich diesen Traum, als sie das Angebot bekam, einen Kindermodeladen zu restaurieren und als Geschäftsführerin zu betreiben. Mein Vater half ihr damals, diesen Traum umzusetzen und packte tatkräftig mit an.

Unzählige Umzüge, zuletzt nach Flensburg in Schleswig-Holstein, hat die Puppe im Laufe der Jahre schon mitgemacht. Und immer war sie Teil des Familienlebens. Irgendein Plätzchen fand sich immer - oft neben ihrer „großen Schwester“, dem Dienstmädchen *Emma*, die im Flur die Mäntel der Gäste trug, während das Baby die Hüte der Herren aufbekam.

Zuletzt saß das Baby „in Frührente“ auf der Bank im Flur meiner Eltern. Die großen Partys waren vorbei, keine Kinderhorden mehr, die das Haus stürmten. Doch die Cappis meiner Mutter, welche diese nach Feststellen einer seltenen Immunkrankheit ständig zum Schutz gegen die Sonne trug und somit zu ihrem Markenzeichen wurden, durfte die Puppe immer noch „präsentieren“.



Am 07.08.2019 verstarb meine Mutter Jeanette viel zu früh im Alter von 64 Jahren an Brustkrebs im Wilhelminen-Hospiz in Niebüll.



Einer ihrer letzten Wünsche lautete, dass ihre kleine *Hindsgaul*-Schaufensterpuppe noch einmal einen Platz finden möge, um wie in alten Zeiten Baby-Mode vorzuführen.

Diesen Wunsch konnte ich meiner Mama nun erfüllen.

Vielen herzlichen Dank, Sabine.

Ich wünsche Ihnen alles erdenklich Gute und vor allem viel Erfolg mit Ihrem neuen Online-Shop.

„Möge das Glück immer greifbar sein für dich,
mögen gute Freunde immer in deiner Nähe sein,
möge dir jeder Tag, der kommt, immer eine besondere Freude bringen,
die dein Leben heller macht.“ (Irischer Segenswunsch)

Bonnie Ormstrup

